

# Digitalisierung braucht korrekte Artikelstammdaten!

Eine Tatsache, die inzwischen allseits bekannt ist. Doch wie schaut die Wirklichkeit aus? Oder genauer gesagt: Wie sehen die einzelnen Branchen dieses Thema?

Das Thema Digitalisierung ist inzwischen in jeder Branche angekommen. Spätestens seit Corona haben auch alle erkannt, dass ein erfolgreicher Online-Auftritt ganz eng mit gut strukturierten Daten verknüpft ist. Denn: Nur ein korrekter Artikelstamm ermöglicht eine strukturierte Datenpflege, einen Datenaustausch - sowohl mit dem Lieferanten wie auch dem Kunden – sowie eine effiziente Lagerwirtschaft. Ist doch für den Kunden nichts frustrierender, als die Information, dass ein gerade eben bestellter Artikel nun doch nicht lieferbar ist. Um dem entgegenzuwirken, sollten sich alle Branchen wirklich bewusst machen, wie wichtig die richtige Anlage von Artikelstammdaten ist und auch auf welche Standards hier gesetzt werden sollte.

Der am meisten eingesetzte Standard zur Kennzeichnung und Identifikation von Unternehmen und deren Artikeln ist der GS1 Standard. Und das über alle Branchen hinweg: Sowohl FMCG als auch Mode, Sport, Textil, Electronic Industries, DIY oder technische Industrien nutzen GS1 Standards zur Kennzeichnung und Identifikation des Unternehmens, der Artikel oder der Liefer- und transporteinheiten. GS1 Standards sind bereits seit mehr als vier Jahrzehnten erfolgreich im Einsatz. Den meisten Menschen sind sie unter dem generellen Begriff EAN bekannt. Wobei GS1 Standards heute viel mehr sind als „nur“ die EAN-Nummern.

## Was genau ist eigentlich eine EAN-Nummer?

EAN steht für European Article Number. Da jedoch die meisten Unternehmen global agieren, wurde im Jahr 2005 die EAN zur GTIN, also zur Global Trade Item Number. Diese GTIN kennzeichnet einen Artikel in seiner Farbe, Form und Größe weltweit eindeutig.



© SOLA-Messwerkzeuge GmbH

Die GTIN gibt es immer nur für einen Artikel. So gibt es zum Beispiel bei der Wasserwaage von SOLA fünf verschiedene Längen. Jede dieser Längen hat eine eigene GTIN, aber alle haben die gleichen Produkteigenschaften. Für die Bestellung, den Verkauf und die Nachlieferung ist es aber besonders wichtig, dass durch die GTIN klar ist, welche Längen besser oder schlechter verkauft wurden. Hier steckt viel Optimierungspotenzial im gesamten Vertrieb drinnen.

Das bedeutet: Klare Verkaufszahlen auf Knopfdruck sowie die Möglichkeit, Lagerbestände besser zu verwalten und möglicherweise innerhalb eines Unternehmens nach Regionen und Verkaufsgebieten zu optimieren. Jahrzehntelange Erfahrung hat gezeigt, dass GS1 Standards weltweit nutzbar, klar strukturiert und investitionssicher sind. Und das nicht nur zwischen Industrie und Handel, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Also von der Idee eines Artikels bis hin zu dessen Entsorgung.

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, dann nutzen Sie einen kostenlosen Beratungstermin – On- oder offline möglich, je nach Bedarf.

## Die GTIN ist die Basis für sämtliche digitale Prozesse

- Jeder Artikel und auch die Verpackungsebene bekommen eine GTIN
- Die GTIN wird an die Kunden kommuniziert
- Die GTIN ist der Masterkey – sowohl intern wie extern
- Die GTIN ist der Anfang für neue physische Prozesse
- Die GTIN wird in jede Datenbank eingepflegt
- Die GTIN ist eindeutig
- Die GTIN verweist immer auf die Marke